

Niederschrift

Gremium	Sitzung - OR-P/051(IV)/08			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
OR Pechau	Mittwoch, 19.03.2008	Gemeindesaal, Breite Str. 18	19:00Uhr	21:10Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Begrüßung
- 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3 Bestätigung der Tagesordnung und des Protokolls der letzten Sitzung
- 4 Anfragen
- 5 Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates
 - 5.1 Konsequenzen der Wasserrahmenrichtlinie; Referat: Herr Warschun, Umweltamt
 - 5.2 Auswertung Stadtratssitzung/ OB - Wahlen

- 5.3 Osterfeuer
- 5.4 Auswertung Ortsbegehung
- 6 Bürgerfragestunde
- 7 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Ortsbürgermeister Prof. Dr. Adolf Lingener

Mitglieder des Gremiums

Ortschaftsrat Michael Dömeland

Ortschaftsrat Carsten Kriegenburg

Ortschaftsrat Dr. Gerd Petzoldt

Ortschaftsrat Ingolf Schulz

Ortschaftsrätin Sabine Wanitschka

Geschäftsführung

Herr Gerald Schneckenhaus

Herr Warschun Amtsleiter Umweltamt

Herr Gröger Umweltamt

Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung

Der Ortsbürgermeister Prof. Lingener begrüßte die anwesenden Gäste Herr Warschun und Herr Grögor vom Umweltamt der Landeshauptstadt Magdeburg, die Ortschaftsräte und Pechauer Bürger.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister stellte die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates fest. 5 Ortschaftsräte waren anwesend. Herr Dr. Petzoldt nahm ab dem Tagesordnungspunkt TOP 5.1 teil. Damit war die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates gegeben.

3. Bestätigung der Tagesordnung und des Protokolls der letzten Sitzung

.Die Tagesordnung wurde einstimmig und das Protokoll der letzten Sitzung wurde mit 4 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung bestätigt.

4. Anfragen

Keine Anfragen

5. Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates

5.1. Konsequenzen der Wasserrahmenrichtlinie; Referat: Herr Warschun, Umweltamt

Prof. Lingener wies in seinen einleitenden Bemerkungen darauf hin, dass es in letzter Zeit aus Kreisen der Bauernverbände eine Reihe von kritischen Hinweisen zur Europäischen Wasserrahmenrichtlinie gegeben hat und er deshalb das Umweltamt um eine entsprechende Information zu den Zielstellungen der Richtlinie gebeten habe, da Details zu der Richtlinie dem Ortschaftsrat nicht bekannt sind. Anschließend solle dann der Ortschaftsrat über die Konsequenzen für unser Gebiet diskutieren.

Herr Warschun (Amtsleiter des Umweltamtes) stellte die Thematik einleitend vor. Er verwies darauf, dass es die Wasserrahmenrichtlinie bereits seit dem Jahre 2000 gibt und jetzt die Phase begonnen hat, in welcher Maßnahmenvorschläge zur Verbesserung des Zustandes der Gewässer vorgestellt werden..

Neu ist, dass die Beurteilung eines Gewässerzustandes nicht mehr nur nach chemischen Parametern erfolgt, sondern auch die Gewässerbiologie und die Strukturen in die Gesamtbewertung mit einfließen. Des Weiteren soll nun die Bewirtschaftung in Flussgebietseinheiten auch länderübergreifend erfolgen. Ab 2009 sollen Maßnahmen zur Erreichung der durch die EU-Wasserrahmenrichtlinie vorgegebenen Ziele ~~bis 2015~~ erstellt und realisiert werden. Bis zum Jahre 2015 muss der „gute Zustand“ der Gewässer erreicht werden.

Herr Kriegenburg: Hat das Auswirkungen auf den Ausbau der Elbe und den Kiesabbau?

Herr Grögor: Nicht unmittelbar. Die Maßnahmen, die im Zuge der Wasserrahmenrichtlinie erarbeitet und vorgeschlagen werden, beziehen sich auf einen konkreten Wasserkörper. Sollten andere Maßnahmen (Kiesabbau) dieser Zielerreichung entgegenstehen, könnten diese untersagt werden.

Herr Warschun: Der Weg der Umsetzung der Richtlinien und die Finanzierung sind noch nicht eindeutig geklärt und stellen somit noch ein Problem dar. Bisher erfolgte die Diskussion nur in Fachkreisen. Die Beteiligung der lokalen Ebene beginnt jetzt erst. Es fehlt auch noch die notwendige Transparenz.

Herr Grögor stellte in einem Vortrag die Wasserrahmenrichtlinien vor und ging auf die für die Region Pechau zutreffenden Maßnahmen und deren Konsequenzen ein. Zur Erreichung der Zielstellungen der Wasserrahmenrichtlinie wurden die Gewässer in drei Kategorien eingestuft: Natürliche Gewässer – erheblich veränderte Gewässer – künstliche Gewässer.

Der Ehle-Umflutkanal wurde als natürliches Gewässer eingestuft.

Um einen natürlichen Gewässerzustand im Jahre 2015 erreichen zu können, sind aber noch entsprechende Maßnahmen am Gewässer erforderlich. Unter anderem ist der Rückbau von Drainagen und eine modifizierte, extensive Gewässerunterhaltung bis zur Einstellung der Gewässerunterhaltung (wo dies möglich ist) geplant.

Eine extensive Gewässerunterhaltung, die von allen Betroffenen für falsch gehalten wird, hätte nachfolgende Auswirkungen:

1. Wasserabfluss verringert sich
2. Hochwassergefahr steigt
3. Landwirtschaftliche Produktion wird eingeschränkt

Prof. Lingener: Wer hat die Einstufung des Umflutkanals als natürliches Gewässer vorgenommen?

Herr Grögor: Das Land, der Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft.

Herr Dömeland: Die Ziele der Richtlinie zu verwirklichen ist sehr aufwendig und kostenintensiv. Die Landeigentümer müssen mit der Abwertung ihrer Flächen rechnen. Die Unterlassung der Gewässerpflege durch den LHW und den Unterhaltungsverband Ehle-Ihle wird zu Problemen für die Landwirte und die gesamte Region (auch Wohngebiete) führen.

Herr Kriegenburg: Ich sehe die Entwertung der Grundstücke nicht als entscheidendes Argument, um die Ziele der Richtlinie nicht durchzusetzen. Aber eine Hinnahme von Wertverlusten der Grundstücke zur Verbesserung der Wasserqualität im Rahmen der Wasserrahmenrichtlinien geht nur, wenn Entschädigungen für den Grundstückseigentümer bzw. den Landwirt erfolgen.

Herr Dömeland: Ausgleichszahlungen sind sehr unwahrscheinlich.

Herr Warschun: Das Umflutgebiet steht nicht an erster Stelle, um dort Maßnahmen nach der Wasserrahmenrichtlinie durchzuführen, da das Gebiet bereits jetzt ökologisch wertvoll auch ohne Maßnahmen ist.

In der weiteren Diskussion kam zum Ausdruck, dass die Einstufung des Umflutkanals als natürliches Gewässer in erster Linie negative Folgen für die Gebiete innerhalb des Polders hat, dazu gehört das gesamte ostelbische Gebiet Magdeburgs. Durch den zu erwartenden Anstieg des Pegels der Umflutehle werden die Grabensysteme im Polder auch bei normalen Niederschlagsverhältnissen unwirksam und es tritt eine zunehmende Vernässung ein.

Im Ergebnis der Diskussion beauftragte der Ortschaftsrat den Ortsbürgermeister, einen Brief an die Landwirtschaftsministerin zu senden, in dem die Bedenken des Ortschaftsrates zur Wasserrahmenrichtlinie zum Ausdruck kommen. (Anlage 1)

Prof. Lingener gab den Hinweis an Herrn Warschun; er möge über den Beigeordneten Herrn Platz eine öffentliche Diskussion über die Wasserrahmenrichtlinie in die Wege leiten. Es sollten weiterhin alle Anstrengungen unternommen werden, um die Einstufung des Umflutkanals als natürliches Gewässer rückgängig zu machen

5.2. Auswertung Stadtratssitzung/ OB - Wahlen

Prof. Lingener berichtete zu folgenden Themen von der letzten Stadtratssitzung:

1. Bebauung des Uniplatzes und die Ablehnung des Aufstellens der Stele „Points of view“ am Uniplatz
2. Städtepartnerschaft Magdeburg- Saporoshez
3. Umfangreiche Anfragen der Stadträte (90 Minuten) an die Verwaltung

Der Ortsbürgermeister berichtete von den OB-Wahlen in Pechau.

Dr. Lutz Trümper wurde mit 68 % der Stimmen in Pechau gewählt. Die Wahlbeteiligung lag in Pechau bei 44%. In der Zeitung erschien die Wahlbeteiligung für Pechau nur mit 38%, weil die Briefwähler nicht mitgerechnet wurden. Eine Richtigstellung der Wahlbeteiligung konnte weder über die Volksstimme, die ihre Daten von der Stadt erhielt, noch über das Wahlamt erzielt werden. Auch das im Internet veröffentlichte amtliche Endergebnis wies für den Ortsteil Pechau eine Wahlbeteiligung von 38% aus. Dadurch werden die Briefwähler diskriminiert.

5.3. Osterfeuer

Prof. Lingener: Die Beratung zur Vorbereitung des Osterfeuers mit den Veranstaltern hat stattgefunden. Die Aufgaben wurden den einzelnen Mitwirkenden übertragen.

Herr Dömeland: Im nächsten Jahr muß das Aufladen der Brennabfälle nochmals abgestimmt werden.

Dr. Petzoldt: Angesichts der auftretenden Kosten, die das Osterfeuer verursacht, ist die Zahlung von 100 Euro an die Freiwillige Feuerwehr Pechau in Frage zu stellen.

5.4. Auswertung Ortsbegehung

Prof. Lingener: Eine positive Entwicklung zeigte die letzte Ortsbegehung durch den Ortschaftsrat. 80% der gefundenen Mängel betreffen nicht Belange der Bürger von Pechau. Das zeigt, dass das Bewußtsein der Bürger für Ordnung und Sauberkeit im Ortsteil Pechau gestiegen ist.

Dr. Petzoldt und Herr Dömeland: Die Problematik Straßenreinigung sollte den Bürgern nochmals erklärt werden, damit keine Irritationen zum Umfang der Reinigung und des Winterdienstes im Straßenbereich auftreten.

Herr Dömeland: In der Mängelliste sollte noch die Befestigung des Seitenstreifens der Straße „Am See“ im Bereich des B-Plangebietes „Am See“ eingetragen werden.

Prof. Lingener: Die von den Ortschaftsräten gemachten Anmerkungen zur aufgestellten Mängelliste der Ortsbegehung werden der Liste zugefügt. (Anlage 2)

6. Bürgerfragestunde

Herr Domning bemängelte dass der Fahrstuhl zur Wahl des OB nicht zur Verfügung stand.

Herr Schneckenhaus: Der Fahrstuhl stand zur Verfügung. Die notwendigen Schlüssel waren dem Wahlleiter zugänglich. Außerdem war ich am Sonntag in Rufbereitschaft, so dass jeder Zeit ein auftretendes Problem hätte gelöst werden können.

7. Verschiedenes

Prof. Lingener: An der Anlage der slawischen Häuser auf dem Gemeindehof wurden Mitte Februar durch Unbekannte Schäden verursacht. Nachträglich wurde eine Anzeige bei der Polizei eingereicht.

Von der GWA hat Frau Bothe 400 Euro für Veranstaltungen der Vereine in Pechau erhalten. 50 Euro wurden aus dem Fond des Ortsbürgermeisters für die Frauentagsfeier des Ortes ausgegeben.

Zu den Möbelhallen wurde ein Gespräch mit Herrn Bahrs geführt. Dabei ging es um mögliche Ansiedlungen von Gewerbe und den Abriß der Hallen.

Es wurde moralische Unterstützung vom Ortschaftsrat zugesichert.

Dr. Petzoldt: Das Schild zur 1050 Jahrfeier soll erneuert werden. Welche Vorschläge gibt es zur Gestaltung des Schildes?

Nach Diskussion des Ortschaftsrates wurde für das Schild folgender Text festgelegt:

1060 Jahre Pechau, Schönstes Dorf in Magdeburg (als Umschrift am unteren Rand).

Herr Dr. Petzoldt wird sich um die Beschriftung des Schildes kümmern.

Herr Dömeland: Kann das Regenwasser von Grundstücken in den vorhandenen Regenwasserentwässerungsgraben geleitet werden?

Prof. Lingener: Wir werden eine schriftliche Anfrage dazu beim Tiefbauamt machen.

Herr Kriegenburg: Herr Schlegel hat angefragt, ob 2 Weiden, die beim Regenwasserkanalbau entfernt werden mußten, wieder im Bereich des Pechauer See`s neu gepflanzt werden können.

Prof. Lingener: Herr Schlegel kann zwei neue Weiden pflanzen. Sie dürfen nur nicht im Wegbereich des Unterhaltungsverbandes stehen.

Der Ortsbürgermeister schloß die Sitzung um 21.10 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Prof. Dr. Adolf Lingener
Vorsitzende/r

Gerald Schneckenhaus
Schriftführer/in